

«Hinter Mauern»: eine der alten Mauern des ehemaligen Kinderheims Rathausen.



«HINTER MAUERN»

Fürsorge und Gewalt in kirchlich geführten Erziehungsanstalten im Kanton Luzern

STUDIE JETZT ALS BUCH VERÖFFENTLICHT

Zusammen mit neun weiteren Autorinnen und Autoren haben Markus Ries und Valentin Beck die Studie «Hinter Mauern» erstellt. Nun ist die Studie als Buch veröffentlicht worden und im Internet zugänglich. Am 27. September findet dazu eine Weiterbildungsveranstaltung statt.

Die im September vorgestellte Studie «Hinter Mauern – Fürsorge und Gewalt in kirchlich geführten Erziehungsanstalten im Kanton Luzern» hat die Ursachen von Gewaltanwendungen in kirchlich geführten Erziehungsanstalten im Kanton Luzern aus verschiedenen wissenschaftlichen Blickwinkeln untersucht. In sieben Teilstudien aus pastoraltheologischer, ethischer, historischer, pädagogischer und kirchengeschichtlicher Sicht bringt sie das erfahrene Leid ehemaliger Heimkinder zur Sprache, fragt nach seinen Voraussetzungen und reflektiert das künftige kirchliche Wirken in diesem Bereich.

WIDER DAS VERGESSEN

Jetzt ist die Studie «Hinter Mauern. Fürsorge und Gewalt in kirchlich geführten Erziehungsanstalten im Kanton Luzern» auch als Buch erschienen. Herausgeber sind Prof. Dr. Markus Ries und Valentin Beck. Im Internet ist die Studie über den Link www.lukath.ch/hintermauern zugänglich. «Nachdem wir die Ergebnisse im letzten Herbst öffentlich präsentiert haben («Kirchenschiff» vom Oktober 2012) ist es für uns ein weiterer wichtiger Schritt zur Aufarbeitung, dass die Resultate der Studie nun öffentlich zugänglich werden», sagt Armin M. Betsch-

«MAUERN DURCHBRECHEN» – EIN WEITERBILDUNGSTAG

Zur Studie «Hinter Mauern Fürsorge und Gewalt in kirchlich geführten Erziehungsanstalten im Kanton Luzern» findet am Freitag, 27. September, ein Weiterbildungstag für kirchliche Mitarbeitende unter dem Titel «Mauern durchbrechen» statt. Die Tagung dauert von 8.30 bis 16 Uhr und findet am Abendweg 1 statt. Anmeldung bis am 19. August, mehr Informationen und Anmeldung unter www.lukath.ch/hintermauern.

Die Studie «Hinter Mauern» hat eine sechsjährige Geschichte:

- 17. FEBRUAR 2007: Die Synodalen Florian Flohr und Hans Egli reichen die Motion «Verding- und Heimkinder» ein.
- 5. NOVEMBER 2008: Die Synode verabschiedet die Erklärung «Menschenwürde hat Vorrang», Bitte um Verzeihung an Verding- und Heimkinder.
- 23. AUGUST 2009: In Rathausen wird das «Denk-Mal» enthüllt.
- 11. MAI 2011: Synode bewilligt Kredit für die Studie «Hinter Mauern».
- 26. SEPTEMBER 2012: Die Ergebnisse werden öffentlich vorgestellt.
- ENDE MÄRZ 2013: Die Studie wird als Buch und im Internet veröffentlicht.
- 27. SEPTEMBER 2013: Die Weiterbildung «Mauern durchbrechen» findet statt.



Die Herausgeber Valentin Beck (links) und Markus Ries mit dem ersten Exemplar der Studie «Hinter Mauern» in Buchform.

art, Präsident des Synodalrates. «Die Studie dokumentiert stark auch die Sicht und Erfahrung der Opfer. Die Veröffentlichung soll weiter dazu beitragen, dass den Stimmen der Betroffenen Glauben geschenkt wird», ergänzt Bischofsvikar Ruedi Heim.

«ES DARF SICH NICHT WIEDERHOLEN»

Dies ist eine der meistgenannten Forderungen von Männern und Frauen, die als ehemalige Verding- und Heimkinder grosses Unrecht erfahren haben und oft bis heute darunter leiden. «Wir drücken unser tiefes Bedauern über die Missstände aus und wiederholen die Bitte vom November 2008: Wir bitten alle, die Unrecht erlitten haben, stellvertretend um Entschuldigung. Wir werden das in unseren Kräften Stehende tun, damit sich solches nicht wiederholt.» Dieses Versprechen aus dem Gleitwort von Armin M. Betschart und Ruedi Heim im Namen der katholischen Kirche im Kanton Luzern verpflichtet.

Am 27. September findet die Weiterbildung «Mauern durchbrechen» statt (siehe Kasten). Ruedi Heim: «Mit dem Blick zurück gilt es, aus der Vergangenheit zu lernen. Mit dem Blick in die Gegenwart und Zukunft geht es darum, für die Arbeit in der Kirche das Bewusstsein zu schärfen: Für Möglichkeiten und Massnahmen, um Gewalt vorzubeugen, sie zu erkennen und in Verdachtsfällen richtig zu handeln.» *mb*

«HINTER MAUERN – Fürsorge und Gewalt in kirchlich geführten Erziehungsanstalten im Kanton Luzern», Markus Ries und Valentin Beck (Hg.), Theologischer Verlag Zürich, ISBN 978-3-290-20088-6, Fr. 38.00; online unter www.lukath.ch/hintermauern